

Ersteinst
Dienstag
Donnerstag
Samstag
und
Sonntag.
—
Bestellpreis
pro Quartal
im Bestel-
Ragold
90 S
außerhalb
M. L.

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrück-
ungspreis
f. Altensteig
und nahe
Umgebung
bei dem
Einrückung
8 S. bei
mehrma-
l. je 6 S.
außwärts
je 8 S. die
1/2 Spalt. Zeile

Nr. 141.

Man abonniert andwärts auf dieses Blatt bei
den Postämtern und Postboten.

Sonntag, 15. Novbr.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1896.

Antliches.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Zwergen berg aus-
gebrochen ist, wird das Treiben von Rindvieh, Schafen und
Schweinen außerhalb der Feldmarksgrenzen, sowie das Durchtreiben
dieser Tiere durch Wälder und Ort Zwergen berg bis auf Weiteres
verboten.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 11. Nov. Auf der Tagesordnung steht
die Fortsetzung der zweiten Beratung der Novelle zum
Gerichtsverfassungsgesetz und zur Strafprozessordnung.
Bei § 17 wird über den Antrag Rembold (Zentr.)
über Zugziehung von 2 Schöffen zu den Hauptverhand-
lungen an den Strafkammern verhandelt. — Schmidt-
Warburg (Z.) legt mit seinen politischen Freunden
das größte Gewicht auf die Durchführung der Be-
rufung und die Entschädigung unschuldig Verurteilter.
Redner empfiehlt dringend den Antrag Rembold zur
Annahme und beklagt die Nachgiebigkeit der Kommission
gegenüber den Wünschen der Regierung. Seine Freunde
hätten von Anfang an das größte Gewicht auf das Fünf-
Männerkollegium gelegt und es sei kein Grund vor-
handen, die lange Jahre hindurch bewährten Garan-
tien für die unparteiische Rechtsprechung jetzt mit
einemmale aufzugeben. Dafür müsse das Geld vor-
handen sein. Für den Fall der Ablehnung des Antrags
Rembold beantrage er, Redner, die Hauptverhandlung
der Strafkammer in erster Instanz bei Verbrechen und
in zweiter Instanz bei Vergehen mit 5 Mitgliedern zu
besetzen. Redner stellt außerdem eine Reihe von Ewen-
tualanträgen, welche sich in gleicher Richtung bewegen.

— Geh. Oberregierungsrat Lenthe fährt aus, die
verbündeten Regierungen müßten dringend darum er-
suchen, dem Antrag die Zustimmung nicht zu erteilen.
Die Erfahrungen mit dem Dreirichterkollegium in den
mittleren Strafkammern bieten eine genügende Garantie
für eine geordnete Rechtspflege. Der Angeklagte wird
künftighin nicht schlechter gestellt sein; denn in der
zweiten Instanz wird auch selbst die Schuldsfrage
mit Zweidrittelmajorität bejaht werden, wenn die
Verurteilung erfolgen sollte. Mit Recht sei von dem
Abgeordneten Rembold das Schwurgericht auf die erste
Instanz verlegt worden. Die von der Regierung vor-
geschlagenen Änderungen können, recht verstanden, die
Garantie für die Angeklagten nicht mindern. Der An-
trag Rembold erspare an Personal der rechtsgelehrten
Richter nichts, da die Verhandlungen mit den Schöffen
mehr Zeit in Anspruch nehmen. Die Frage der
Hinzuziehung des Laienelements zu den Strafkammern
an sich würde schon daran scheitern, weil in den öst-
lichen und südlichen Teilen des Reiches bei Beibe-
haltung der Schwurgerichte einfach das Material fehle,
um die Schöffensstellen zu besetzen. Das Laienelement
ist schon jetzt von allen Seiten über Vermögen in
Anspruch genommen worden. — Günther (natl.)
hält die Anträge Rembolds für undurchführbar; in
vielen Gegenden sei schon jetzt Mangel an Schöffen.
— Munkel (freif. Volksp.) führt aus, am liebsten
möchte er es bei den jetzigen Zuständen lassen. Am
sympathischsten sei ihm der Antrag Rembold. — Nach
längerer Debatte wird der Antrag Munkel angenommen.
Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 14. Nov. (Allerlei.) Das
württ. Kriegsministerium bringt erneut zur Kenntnis,
daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich
verboten ist: 1) jede Beteiligung an Vereinigungen,
Versammlungen, Festlichkeiten, Geldsammlungen, zu
der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubnis erteilt
ist, 2) jede Dritten erkennbar gemachte Betätigung
revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung,
insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gefänge oder
ähnliche Kundgebungen, 3) das Halten und die Ver-
breitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schrif-
ten. Ferner ist sämtl. Angehörigen des aktiven Heeres
dienstlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntnis
gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozial-

dem. Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen
sofort dienstliche Anzeige zu erstatten. Die Verbote
und Befehle gelten auch für die zu Übungen einge-
zogenen und für die zu Kontrollversammlungen ein-
berufenen Personen des Wehrdienstes, welche den
Vorschriften des Militärstrafgesetzbuchs unterstehen. —
In Glatzen, OA. Freudenstadt, wurde am 12. ds.
Mts. ein eifriges Mitglied des dortigen Männerge-
sangsvereins, Martin Morlock beerdigt. Herr Schul-
lehrer Hänsler legte am Grabe in beredten Worten
einen prächtigen Kranz nieder. — In Freudenstadt
wurde als weiterer Polizeidiener Sipser Koch und als
dritter Ratsdiener Hasner Birth gewählt.

W Stuttgart, 12. Nov. Wie verlautet, soll
das „Neue Tagblatt“ vom 1. Januar ab täglich zwei-
mal erscheinen und zwar als Morgen- und Mittags-
Blatt.

* Marbach, 13. Nov. Gestern nachmittag 3
Uhr ist der König hier eingetroffen, um die für das
Schillermuseum in Betracht kommenden Baupläne zu
besichtigen. In Begleitung Seiner Majestät befand
sich Maler Red.

W Scheer, 12. Nov. Dem Braumeister Göß hier
ist vorgestern aus Barcelona (Spanien) ein von einem
gewissen E. Ojertky unterzeichneter Brief zugegangen,
in welchem ihm der angeblich verhaftete Unterzeichnete
mitteilt, er habe auf einer Flucht vor den russischen
Behörden in der Nähe von Scheer 400 000 Rubel
vergraben; der Adressat wird eingeladen persönlich zu
einem E. Mayan nach Barcelona zu kommen und die
zur Befreiung der Hebung des großen Vermögens
entgegenstehenden Hindernisse erforderlichen ca. 5000 Fr.
mitzubringen; als Gegenleistung ist ihm ein Drittel von
besagten 400 000 Rubel zugesichert. Göß ist natür-
lich nicht auf den Leim gegangen, hat vielmehr
den Brief dem Gerichte übergeben. Ähnliche Briefe
sind bekanntlich aus Spanien schon mehrfach nach
Württemberg gelangt.

* Berlin, 11. Nov. Am nächsten Montag wird
die Interpellation des Zentrums über die Enthüllungen
des Fürsten Bismarck in erster Linie zur Beratung
kommen. — Der Gesetzentwurf betreffend die Erhöhung
der Postdampfersubventionen ist dem Reichstage heute
gedruckt zugegangen.

* Berlin, 12. Novbr. In der Privatklage des
Pastors Witte contra Stöcker verurteilte das Amts-
gericht I Stöcker zu 600 M. Geldstrafe oder 14
Tage Gefängnis. Witte wurde von der Gegenklage
freigesprochen. Der Zeuge Frhr. v. Hammerstein, der
ja jetzt Strafgefangener ist, wurde von einem Kriminal-
beamten vorgeführt.

* Berlin, 13. Nov. Dem Reichstag ging ein
Gesetzentwurf, betreffend die Aufnahme einer Anleihe
für die Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres, der
Marine und der Reichseisenbahnen bis zum Betrag
von 57,763,747 M. zu zur Bestreitung der einmaligen
Ausgaben dieser Verwaltung für das Etatsjahr 1897/98.

W Berlin, 14. Nov. Dem Berl. Tgbl. zufolge
wird die Entscheidung über die Beantwortung der
Interpellation des Zentrums während des Aufenthalts
des Reichstanzlers in Seglingen getroffen.

Während des Zarenbesuchs wufte die Pariser
Presse von Depeschen des deutschen Kaisers an Kaiser
Nikolaus zu melden, welche die Nachricht des Zaren-
paares von Paris nach Darmstadt und dessen Empfang
in Metz betroffen haben sollten. Jetzt nun stellt der
„Figaro“ der Wahrheit gemäß fest, daß während des
Zarenbesuchs ein Austausch von Telegrammen zwischen
Kaiser Wilhelm und dem Zaren überhaupt nicht statt-
gefunden hat. Wegen der Anordnung für Kaiser
Nikolaus' Nachreise nach Darmstadt verkehrte er einzig
mit der Berliner russischen Botschaft.

Der Brandstiftung beschuldigt wurde Herzog
Georg von Meiningen kürzlich im Pariser „Figaro“,
der eine Darstellung des Strafkampfes in Chateau-
dum am 18. Oktober 1870 von Henri Houffaye brachte.

Heute läßt Herzog Georg dem „Figaro“ eine Berich-
tigung zugehen, die feststellt, daß Chateaudum bereits
brannte, als er einzog, und daß er im Gegenteil durch
seine Leute das Feuer löschen ließ. Die Berichtigung
schließt mit den Worten: „Es wäre Zeit, diesen Sagen
ein Ende zu machen, deren jeweilige Aufstichung nur
den Zweck haben kann, die chauvinistische Aufregung
dauernd lebendig zu halten.“ Houffaye nimmt seine
Beschuldigung gegen Herzog Georg zurück, kann sich
aber nicht enthalten, zahlreiche deutsche und französische
Zeugen dafür anzuführen, daß die Preußen nach dem
Kampf tatsächlich über hundert Häuser in Brand ge-
setzt haben.

W Altona, 12. Nov. Die Hamburger Kriminal-
polizei entdeckte umfangreiche Schmuggelleien von Kauf-
mannsgütern zwischen dem Hamburger Freihafen und
Berlin und anderen Orten. Mehrere Kriminalbeamte
wurden zwecks Nachforschung nach Berlin entsandt.

Ausländisches.

* Rom, 13. Nov. Das Blatt Don Chisciotte
meldet, Makario habe einen eigenhändigen, von Menelik
geschriebenen, an den Kaiser Nikolaus gerichteten Brief
mitgebracht. Derselbe sei durch einen besonderen
Kurier des Vatikans nach Petersburg gejandt worden.

* Venedig, 12. Nov. Nach einem Telegramm
der Gazzetta de Venezia ist das Fort Adigrat mit
2600 schoanischen Soldaten in die Luft geflogen.
Als Ursache wird unvorsichtiges Schiessen mit den
seiner Zeit von den italienischen Truppen angelegten
Minen bezeichnet.

* Paris, 12. Nov. Aus Bombay wird ge-
meldet, daß in elf Distrikten der schlechte Ausfall der
Getreideernte eine schreckliche Hungersnot hervorgeru-
fen hat. Eine Million Menschen ist von der Hungers-
not bedroht. Es hat sich eine Gesellschaft mit einem
großen Aktienkapital gebildet, um Getreide aus Europa
und Amerika einzukaufen und den Notleidenden zum
Einkaufspreis abzugeben. Diese Maßregel scheint
dringend geboten, da die großen Getreidehändler die
gegenwärtige Notlage auszubenten versuchen.

* Paris, 12. November. Nachrichten, welche
aus Konstantinopel hier eingelaufen sind, schildern die
Finanznot in der Türkei als eine sehr große. Die
Truppen und die Beamten haben darnach seit sieben
Monaten keine Gehälter empfangen, ebenso die Bot-
schafter und die auswärtigen Vertreter.

* Paris, 13. Nov. Der sozialistische Deputierte
Santunier hat sich in einem Fieberanfall getötet.

* In Marseille dauert die Ankunft von Aus-
wanderern aus der Türkei fort. Die meisten gehen
nach Südamerika.

W Stockholm, 13. Nov. Einem Blatte zufolge
bestimmte König Oskar die Nationalsubscription zum
Andenken an sein nächstjähriges Regierungsjubiläum
zur Errichtung eines Volks-sanatoriums für Tuberkel-
kranke.

* Petersburg, 12. Nov. Ende voriger Woche
wurden hier gegen 40 Personen, vornehmlich Studenten,
angeblich politischer Umtriebe wegen, verhaftet.

W Petersburg, 14. Nov. Der französische
Botschafter bleibt 12 Tage, um mit Melidow über die
Regelung der türkischen Angelegenheiten konferieren
zu können. Er reist bis Neujahr nach Frankreich zurück.

W Kiew, 14. Nov. Der Kourierzug Kiew-Odessa
stieß bei Konzanka mit einem Güterzug zusammen.
Letzterer wurde fast völlig zertrümmert.

Gandel und Verkehr.

* (Obstpreise vom 11.—12. Novbr.) Stutt-
gart. Zufuhr auf dem Nordbahnhof 9 Wagon
ausländisches Mostobst. Preis pr. Wagon M. 1270
bis 1300, pr. Ztr. M. 6.70 bis 7. — Göppingen.
Preis M. 7.50. — Winnenden. Preis M. 7
bis 7.50. — Heilbronn. Gebrochene Nessel M.
9—12 pr. Ztr.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Altensteig
Gerichtsbezirks Nagold.

Konkursache

An der
über das Vermögen des
Johannes Welker, Rotgerbers
in Altensteig
ist die Schlussverteilung beschlossen und vom Gläubiger-Ausschuß, sowie vom Amtsgericht genehmigt.

Es beträgt:

- I. Die Gesamtsumme der zu berücksichtigenden Forderungen:
 - a) bevorrechtete 117 M 19 S
 - b) unvorrechtete 51633 M 09 S
 - II. Die verfügbare Masse (ohne Abzug der Kosten, 6991 M 36 S)
- Dievon werden die Gläubiger unter Hinweis auf §§ 139-141 der Konkursordnung in Kenntnis gesetzt.
Ehlingen, den 13. Nov. 1896.
Der Konkursverwalter:
Amtsgerichtsschreiber **H e c k m a n n**.

Simmersfeld.

Zwangs-Verkauf.

Am **Dienstag den 17. November**
von nachmittags 1 Uhr an
verkauft der Unterzeichnete gegen Barzahlung:

- 1 junge trächtige Kuh
 - 1 Mutterschwein
 - ca. 150 Btr. Heu u. Dehmd
 - 1 aufgemachten Kuhwagen
 - 1 Futterschneidmaschine
- wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft beim Hirsch.
Chinger, Gerichtsvollzieher.

Im Konkurs über das Vermögen des **Friedrich Reichert**, Klostermüllers in Wildberg kommt in dessen Wohnung am **Montag den 16. Novbr.** vormittags von 9 Uhr an folgende Fabrik im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:

- 3 hochträgliche Kühe, 2 Rinder,
- 1 Ziege, 2 Ziegenböcke, 1 Hoshund,
- 2 Paar Läuferfische, 26 Stück Gänse, 35 Enten, 45 Hühner, ca. 80 Tauben, 4 Bienenkasten mit 11 Bienen, ca. 4 Zentner Hopfen, 110 St. Hopfenrahmen, 1 größere Partie Haber-, Gersten- und Dinkelgarben, ca. 100 Btr. Heu, ca. 100 Btr. Dehmd, ca. 80 Btr. Kartoffeln, ca. 150 Btr. Kohlraben und Angerssen, 1 Quantum Kraut, 1 Wagen Erbsen, circa 2 Eimer Most, circa 1/2 Eimer neuer Wein.

Am **Montag den 16. Nov. d. J.**, nachmittags 1 Uhr wird auf dem Rathhaus in Rothfelden die dortige **Schafweide**, welche im Vor Sommer 200 und im Nach Sommer 300 Stück ernährt, auf 3 weitere Jahre verpachtet.

Altensteig.

M e h g e r

und

Fuhrmannshemden

sind in verschiedenen Qualitäten und Größen zu **außerordentlich billigen Preisen** frisch eingetroffen bei
E. W. Luz.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von
Kaiser's Brust-Carmellen

(wobl-schmeckende Bonbons) sicher u. schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Bfg.
Niederlage bei **Fr. Flaig**, Conditor in Altensteig.

Königliches Amtsnotariat Teinach.

Nachdem ich das Amt übernommen habe, zeige ich den Herren Ortsvorstehern und dem verehrlichen Publikum hiemit ergebenst an, daß ich am **Dienstag den 17. November** den ganzen Tag auf dem Rathhaus in Teinach, am **Mittwoch den 18. November** auf dem Rathhaus in Neuweiler, und am **Samstag den 21. November** auf dem Rathhaus in Dedensfroun zu sprechen bin. Inzwischen dringende Angelegenheiten wollen vor die Gerichtsschreiberei des R. Amtsgerichts gebracht werden.

Veitinger, Amtsnotar.

Egenhausen.

Wollwaren-Empfehlung!

Bei eingetretener kälterer Verbrauchszeit empfehle ich zu geneigter Abnahme in **schöner Auswahl** und zu den **billigsten Preisen**:

- Kapuzen** in Wolle und Chenille
- Fanchons** in Eis- und Perl-Wolle u. Chenille
- Kopfschäl, Flanellschäl, Cachenez**
- Umschlagtücher, Kinderkleidchen**
- Kinderkittel, Stöcker und Strümpfe**
- Jagdwesten, Mützen, Unterleibchen**
- Unterhosen, Unterröcke u. s. w.**

J. Kaltenbach.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme ich zum **Spinnen, Weben und Bleichen**:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den **Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 m Fadenlänge 12 Pfennig.** (1000 m Fadenlänge = 9^o, Pfennig.)

Die **Bahnfracht**, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und **Tücher** übernimmt die Fabrik.

Der Agent: **J. Hanselmann**, Simmersfeld.

Wie das Futter, so die Butter!

Diese alte Bauernregel sollte ein jeder beherzigen, denn bei den ungünstigen Preisen sämtlicher Landesprodukte ist man mehr als je darauf angewiesen, möglichst viel aus dem Stall zu erzielen und muß daher der Futterfrage die größte Beachtung schenken.

Zur Herbstdüngung der Wiesen

gibt es kein billigeres und rationelleres Düngermittel als

Göppinger Knochenmehl

mit seinem garantierten hohen Gehalt von 28-29% Phosphorsäure und 1-1 1/2 % Stickstoff, denn dasselbe befördert nicht nur — namentlich bei Zugabe von Kainit — ganz ungemein das Wachsen und Erstarben der Futtergräser und verhindert das Emporwuchern des schädlichen Unkrauts, sondern es wirkt auch auf die Knochenbildung und den Fleischansatz der Tiere sehr günstig und macht die Milch viel fettreicher und schmackhafter, daher auch gesünder.

Gegenüber anderen Düngermitteln hat das Göppinger Knochenmehl den Vorteil, daß es nicht nur im ersten, sondern auch noch in den folgenden Jahren sehr nachhaltig wirkt, die kleine Ausgabe bringt daher Wucherzinsen.

Göppinger Gelatine- und Leimsfabrik.

G. Fezer.

Bezirksniederlage bei Herrn **E. Graß**, Nagold.

In obstarmen Jahren

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Haustrunkes (Mostes) keinen besseren Ersatz als

Julius Schraders Mostsubstanzen

in Extractform

bereitet von **Julius Schrader** in Feuerbach bei Stuttgart. Dieselben haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien aufs beste bewährt und wird das daraus hergestellte ausgezeichnete Getränk allgemein dem Rosinenmost vorgezogen. Da Nachahmungen existieren, bitte ich genau auf die Firma **„Julius Schrader in Feuerbach“** zu achten. Prospekte gratis und franco. Portion zu 150 Liter Mk. 3.20. In Altensteig bei **Chr. Burghard**, in Nagold bei **H. Gauß**.

Altensteig.

Kalender

für 1897

sind in großer Auswahl eingetroffen bei

W. Niefer.

Altensteig.

Vorzügliches

Früchtenbrot

(20 Pfennig-Laibchen)

bei

Fr. Flaig, Conditor.

Altensteig.

Wollene

Strickgarne

in nur guten Qualitäten

sehr billig bei

E. Fris.

Egenhausen.

Von präcipitiertem phosphorsäurem

Kalk

auch **Futterknochenmehl** genannt, zur Aufzucht von sämtlichen Gattungen Jungvieh, hält stets Lager; es empfiehlt denselben pr. Bfd. zu 20 Bfg. und bei größerer Abnahme noch billiger

J. Kaltenbach.

Anweisungen stehen zu Diensten.

Asthma

(Athemnot)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**. In Beuteln à 25 und 50 g, sowie in Schachteln à 1 M bei **M. Raschold**, Conditorei.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.

Klingenthal i. Sach.

Ernst Geh.

Dankagung.

Seit langer Zeit litt ich im höchsten Grade an der Flechte, welche mir zeitweise große Schmerzen verursachte. Trotz aller angewandten ärztlichen Mittel wurde es nicht besser, sondern immer schlimmer. Aber Dank Ihres vorzüglichen innerlichen Heilverfahrens ist die Krankheit seit einem halben Jahre gänzlich verschwunden. Allen Flechtenleidenden möchte das vorzügl. Heilverfahren der homöopath. Klinik in Köln bestens empfehlen. Hochachtungsvoll

Ihr dankbarer **H. Dera**, Berlin. (Beschreibung der Flechtenkrankheit nebst Belehrung für alle Kranke überhaupt und Rasenatelle Geheilte) franko.

Homöopath. Klinik für alle inneren und äußeren Krankheiten in Adlr. Herzliche Leitung. Behandl. auswärtiger Patienten Briefl. und gewissenhaft. Medizin Versandt durch Apotheker.

Adr.: Homöopath. Klinik, Adlr. a. Rh.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rat Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freie Zusendung für 1 Mk. in Briefmarken. **Eurt Röber**, Braunschweig.

Dedenwald.

Ein zuverlässiger älterer

Säger

selbständiger Arbeiter, findet sofort Stelle bei

Adrian und Kilgus.

Gestorben (Auswärts):

Anton Kornböcker, Inhaber der Chr. Köhler'schen Filzengerei und Maschinenfabrik Augsburg-Galm-Ehltach, Wien.

